

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

71 (14.3.1846)

Samstag, den 14. März 1846.

A 238.2 Pforzheim.



Omnibus-Fahrt

Karlsruhe, Pforzheim und Stuttgart.

Die Unterzeichneten machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie eine direkte Verbindung mit zwei Omnibus täglich von Karlsruhe nach Pforzheim, Stuttgart und retour angeknüpft, und auf folgende Weise vom 16. d. M. an fahren werden:

- I. Abfahrt von Karlsruhe 6 Uhr Morgens, 5 " Abends, II. " von Pforzheim 10 " Morgens, 9 " Abends, I. " von Stuttgart 6 " Morgens, 8 1/2 " Abends.

Das Einschreiben der Passagiere, so wie die Aufgabe unverfälschter Briefe, Pakete u. dgl. geschieht in Karlsruhe im Gasthof zum goldenen Ochsen und bei Kaufmann Arleth neben dem Pariser Hof; in Durlach im Gasthof zur Krone und Adler; in Pforzheim im Gasthof zum Schiff; in Stuttgart bei C. Frd. Hartnek, Inhaber eines öffentl. Kommissionsbureau in der Kronprinzenstraße Nr. 8, und bei Kaufmann Bartholomäus u. Geiger, Gymnasiumsstraße Nr. 14.

Die pforzheimer Omnibus-Gesellschaft.

A 155.3 Karlsruhe. (Kleefamen feil.) Schöner dreiblättriger und ewiger Kleefamen ist zu haben bei Ernst Glock.

A 183.2 Durlach. Orgelverkauf. Die in der neuen Kirche in Obergrombach, Oberamts Bruchsal, aufgestellte alte Orgel, bestehend in acht noch guten Registern, ist um billigen Preis zu verkaufen und kann bis zu Oheern d. J. an Ort und Stelle gespielt und eingesehen werden.

Louis Voit, Orgelbaumeister in Durlach. A 188.2 Karlsruhe. Ausverkauf. Im Gasthof zum König von Preußen dahier, im Zimmer Nr. 7, eine Treppe hoch, findet vom 16. d. M. an während acht Tagen der Ausverkauf von einer großen Parthie Bett- und Tischweiszeng, Damaste zc. und zwar durch alle Qualitäten zu sehr billigen Preisen Statt.

A 184.3 Redargemünd. Verpachtung. Die Philipp Jakob Leonhard'sche Pflanzschaft beßigt auf der Gemarlung Eplingen, Amts Borberg, ungefähr 66 Morgen Güter, nebst 3 Hofrathen, welche in einen längeren oder kürzeren Temporal-Bestand hingegeben werden sollen.

Die Güter, bestehend in Aedern, Wiesen, Weinberg und Gärten, sind in guter Lage und können mit den Gebäulichkeiten an einen oder mehrere Pachtliebhaber abgegeben werden. Die unterzeichnete Verwaltung wird Mittwoch, den 18. März d. J., Morgens 9 Uhr, die Verpachtung in Eplingen vornehmen, und ladet hiezu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die nähere Bedingungen können bei der unterzeichneten Verwaltung dahier, oder am Verpachtungstag in Eplingen eingesehen werden. Redargemünd, den 6. März 1846. Ph. Jac. Leonhard'sche Verwaltung. Menzer.

A 64.2 Heilbronn. Delmühleverkauf. In einer angenehmen Gegend an der Art ist eine Delmühle mit Wohngebäuden dem Verkaufe ausgesetzt. Die Delmühle enthält 2 holländische Pressen mit 7 Presslöchern, ein Delmagazin mit Eisternen, welche etwa 160 Zentner halten, eine Delstube, sehr geräumige Böden, einen Zug von der Mühle aus auf die Böden (vom Wasser getrieben), eine Schrotmühle mit eisernen Walzen.

Neben der Mühle befindet sich in einem sehr großen, abgeforderten Raum eine Panstriebe. An die Delmühle angebaut, über den Kanal sich erstreckend, befindet sich ein massiv von Stein gebautes Haus mit 4 Zimmern und 1 Waschküche, — neben diesem steht ein weiteres Wohnhaus, durch einen Gang mit jenem und der Delmühle verbunden, enthält: Stallungen und Remise, im zweiten Stock 6 in einandergehende hübsche Zimmer, Küche, Speise- und andere Kammern, im dritten Stock ist

noch ein großes Zimmer, 2 Kammern und ein großer Saal, unter dem Dach ein schön gebretterter Boden.

Alles dies ist im besten baulichen Stande. In der Delmühle können in 24 Stunden 10 — 12 Scheffel Reys geschlagen werden. An Wasser mangelt es beinahe niemals. Wehr ist keines dabei zu unterhalten. Dieses Anwesen würde sich seiner bedeutenden Wasserkraft und seiner ausgedehnten Räumlichkeiten halber auch zu irgend einem andern Fabrikgeschäft eignen. Ein Kauf kann jeden Tag abgeschlossen werden; mit Wem? gibt auf portofreie Anfragen Auskunft.

Julius Weisenstein in Heilbronn a. N. A 229.3 Ettlingen. Fabrikversteigerung.

Nächsten Dienstag, den 17. d. M., läßt Kaufmann G. Ignaz Becker hier der Erbschaftsteilung wegen gegen gleich baare Zahlung Schreinwerk, Weißzeug, Porzellan, Zinn und Blechgeschirr, Eisen, Silber- und Glaswaaren, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Ettlingen, den 11. März 1846.

A 177.3 Gengenbach. Floß- u. Eisenbahnholzversteigerung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause 80 — 100,000 Kubikfuß Eichen, vorzüglich zu Floß- und Eisenbahnholz geeignet, unter folgenden Bedingungen auf dem Stamme versteigern: 1) Das Fällen, Ausputzen und Ablängen geschieht auf Kosten der Gemeinde. 2) Das Abholz behält die Gemeinde, so wie auch alles hohle, zerprungene und saule Holz, so daß also der Steigerer lauter gesunde, brauchbare Waare erhält. Hierbei wird noch besonders bemerkt, daß das ganze Holzquantum aus lauter starken Stämmen bestehe. Gengenbach, den 7. März 1846. Bürgermeisterrat. Erhard.

A 214.2 Nr. 2412. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Neuwiesenberg der Bezirksforstrei Langensteinbach werden durch Bezirksförster Köffel versteigert: Mittwoch, den 18. d. M., 13 1/4 Klafter eichenes und birkenes Scheiterholz, 24 " buchenes und gemischtes Prügelholz, 6725 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Gertrudenhof, Pforzheim, den 8. März 1846. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

A 202.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus der großh. Fasanerie dahier werden öffentlicher Versteigerung ausgeföhrt: Montag, den 16. d. M.: 9 1/4 Klafter hainbuchenes Scheiter- und Prügelholz, 34 3/4 " eichenes do., 16 3/4 " gemischtes Holz, 57 " eigene Stumpen und 5925 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Hause des Thorwarts Mayer. Karlsruhe, den 9. März 1846. Großh. Hofforstamt. v. Schönau.

A 198.3 Karlsruhe. (Bau-, Ruß-, und Brennholzversteigerung.) Aus dem herrschaftl. Ritterwald, bergbauer Forstes, werden nachbenannte Holzler öffentlich versteigert werden, als: Donnerstag, den 26. d. M., Morgens halb 9 Uhr, 97 Klafter buchenes, eichenes u. tannenes Scheiterholz, 61 1/4 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz, sodann Freitag, den 27. d. M., zu derselben Stunde: 13 Stämme tannenes Bauholz, 36 Stück tannene Gerüst- und Leiterstangen, 1175 " tannene Baumstangen und 9150 " buchenes, tannenes und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen zur bestimmten Stunde auf dem Ritterhof bei Durlach. Karlsruhe, den 8. März 1846. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

A 196.2 Heidelberg. (Eichen-, Bau- und Rußholzverkauf.) Aus den herrschaftlichen Wald-Distrikten Hollmuth und Hölswiese, Wiesbacher Forstbezirks, werden 1144 Stück Eichen- und 6 Ahorn-Rußholzstücke, erstere mit 40269,2 und letztere mit 59,4 Kubikfuß, im Summationswege im Ganzen verkauft. Die Kaufliebhaber haben zu diesem Ende ihre versiegelten, auf den badischen Kubikfuß gestellten Offerte längstens bis Montag, den 23. d. M., Mittags zwölf Uhr, dahier mit der Aufschrift "Summationsantrag" einzureichen.

Die weiteren Bedingungen können sowohl hierorts, als auch bei der Bezirksforstrei Wiesloch eingesehen werden; auch liegen die Aufnahmslisten auf diebezüglicher Kanzlei zur Einsicht offen; ferner wird die Bezirksforstrei Wiesloch auf Verlangen das Holz im Walde vorzeigen lassen. Heidelberg, den 7. März 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Schilling.

A 195.2 Heidelberg. (Eichenstammholzversteigerung.) Aus den diesjährigen Schlägen der herrschaftlichen Wald-Distrikte Hollmuth und Judenwald, Wiesbacher Forstbezirks, werden durch Bezirksförster Krutina bis Mittwoch, den 18. d. M., 130 Stück eigene Bau- und Rußholzstücke und

1 Elzbeerstamm, einzeln und in kleinen Loosen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in der Pfalz zu Redargemünd, auch kann das bereits gefällte, abgelängte und nummerirte Holz vorerst im Walde, und die Aufnahmslisten bei der Bezirksforstrei Wiesloch eingesehen werden. Heidelberg, den 7. März 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Schilling.

A 180.3 Karlsruhe. (Brod- u. Fournage-Lieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau und Mannheim, in den vier Monaten, Mai, Juni, Juli und August 1846, und die Fournagelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim in denselben vier Monaten, soll Dienstag, den 7. April 1846, an die Benichtigten begeben werden. Die hierzu auftragenden haben:

- 1) Vor Allem die bei sämtlichen Garnisonkommandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle ausgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Summationen unentgeltlich in Empfang zu nehmen; 2) ihre Summationen an das großh. Kriegsministerium portofreit, versiegelt und mit der Aufschrift: "Brod-(Fournage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenben oder bis Dienstag, den 7. April 1846, Morgens 10 Uhr,

in die bei der unterzeichneten Stelle ausgeföhnte Summationslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Summationen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird. 3) Jeder Summittent hat seiner Summation ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Summationen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen. 4) Jeder Summittent hat bei der Summations-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen. Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Summittenten zugelassen werden. Karlsruhe, den 6. März 1846. Sekretariat des großh. Kriegsministeriums. Moser.

A 191.1 Durlach. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Schneiders Joseph Oberle von Jöhlingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidations-Tagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen. Durlach, den 3. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

A 213.3 Nr. 2523. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Lammwirts Mathäus Reinerz von Neuhäufen, Gemeinde Zell a. S., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Gengenbach, den 6. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Scheible.

A 225.1 Nr. 10,891. Heidelberg. (Präklusivbescheid.) Die Gant des zu Rohrbach verstorbenen Pfarrers Götlicher betreffend, werden auf Antrag der in der am 4. Februar d. J. abgehaltenen Liquidationstagsfahrt erschienenen Gläubiger sämtliche nicht erschienene Gläubiger und diejenigen, welche ihre Forderungen auch nicht schriftlich geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Heidelberg, den 7. März 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Krafft.

A 217.1 Nr. 6173. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) Die Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen Christoph Schleich von Waldorf betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagsfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden anmit von der Masse ausgeschlossen. Wiesloch, den 5. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.

A 200.1 Nr. 4321. Achern. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Wendelin Eringer von Gamsfurt werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagsfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Achern, den 28. Febr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Wanker.

A 169.2 Nr. 6694. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Salmenwirth Karl Wilharz von Kenzingen ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 3. April 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diebezüglicher Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an

die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Kenzingen, den 28. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

A 228.3 Nr. 3172. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Adam Höhn's Eheleute von Ehenz wollen nach Nordamerika auswandern, es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 18. d. M., früh 8 Uhr, auf hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet, und hierzu die etwaigen Gläubiger derselben mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungsfall hierorts zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden kann.

Sinsheim, den 3. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

A 211.3 Nr. 1979. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schiffers Gottfried Paul alt von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 6. April d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Eberbach, den 7. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hübsch.

A 212.1 Nr. 6565. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Händlers Balthasar Schlerer von Heimbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Emmendingen, den 25. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Sippmann.

A 221.3 Nr. 2678. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Wilhelm Dietrich's Eheleute und Wilhelmina Dietrich von Lichtenau haben um Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht, weshalb Schuldenliquidationstagfahrt auf

Montag, den 23. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt wird, und deren Gläubiger hierzu vorgeladen werden, mit dem Anfügen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 9. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 210.1 Nr. 4824. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Fridolin Scherer von Strittmatt haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, angelegt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Befehlung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Waldshut, den 4. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Baumgartner.

A 168.3 Nr. 6539. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Alois Pabich, Bachmeisters in Mannheim und Bürgers von Bühl, ist

Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 7. April 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bühl, den 3. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Meier.

A 179.3 Nr. 3113. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Uhrmacher Joseph Schreiber von Rudenberg hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 18. April d. J., früh 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neustadt, den 5. März 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fischer.

A 160.3 Nr. 5355. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

Handelsmann Philipp Steinhöfer von hier, Forderung betr.

Handelsmann Philipp Steinhöfer von hier beabsichtigt, mit seinen Gläubigern einen Borg- oder Nachlassvergleich einzugehen, und hat bei diesseitiger Stelle das Ansuchen gestellt, dieselben hierzu vorzuladen.

Es wird nun hiezu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 9 Uhr, angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger desselben mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit beistimmend angesehen werden.

Neckargemünd, den 27. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Wänter.

A 209.3 Nr. 3102. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Maurer Karl Markeiners Eheleute mit ihren zwei minderjährigen Kindern von Reichen wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 18. d. M., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu die etwaigen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Ansprüchen hierorts nicht mehr verholten werden könne.

Sinsheim, den 1. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bedekind.

A 157.3 Nr. 2462. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Michael Adamus von Holzhausen, ledig, Schmiedegesse, hat sich im Jahr 1829 auf die Wanderschaft begeben, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich ertheilt.

Inzwischen ist ihm ein Vermögen von 533 fl. 26 kr. anverfallen und seine nächsten Verwandten haben dahier Antrag gestellt, ihnen dieses Vermögen in fürsorglichen Besitz zu überlassen.

Demzufolge wird Michael Adamus aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, oder aber Nachricht von sich zu ertheilen und über oben bezeichnetes Vermögen Verfügung zu treffen, ansonst er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbrechtigtsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Rheinbischofsheim, den 6. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 165.3 Nr. 3402. Neustadt. (Aufforderung.) Faver, Johann Georg und Sabina Böhringer von Saig sind angeschuldigt, sich in den nordamerikanischen Staaten ohne vorher nachgesuchte diesseitige Staatsverlaubnis niedergelassen zu haben. Dieselben werden nun aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten darüber bei der unterzeichneten Stelle zu verantworten, widrigenfalls gegen sie, mit Ausschluss ihrer Verantwortung, was Rechtens ist erkannt werden wird.

Neustadt, den 5. März 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.

A 171.3 Nr. 10,129. Rastatt. (Aufforderung.) In einer dahier anhängigen Untersuchung soll der Weber-

geselle Jakob Hönninger von Rönbringen als Zeuge einvernommen werden; da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Jakob Hönninger sowohl hier als in seiner Heimath unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, seinen demaligen Wohnort alsbald hierher anzuzeigen.

Zugleich eruchen wir sämtliche Polizeibehörden, falls ihnen der Aufenthaltsort des Jakob Hönninger bekannt werden sollte, uns schnellig hievon zu benachrichtigen.

Rastatt, den 6. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Lang.

A 178.3 Nr. 2601. Heiligenberg. (Aufforderung.) Lorenz Lang, ehelicher Sohn des Stefan Lang und der Magdalena Holder von Ebel, geboren im Jahre 1777, ließ sich im Jahre 1804 unter das österreichische Militär anwerben, und gab seither keine Nachricht von sich, auch konnte man sonst nichts mehr von ihm erfahren. Er wird nun aufgefordert, und Bekannte desselben werden ersucht,

binnen Jahresfrist Nachricht über ihn hieher mitzuteilen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein in 387 fl. bestehendes Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Heiligenberg, den 21. Februar 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Kaiser.

A 194.2 Nr. 2715. Kork. (Öffentliche Verladung.) Maurermeister Michael Schättele alt von Sundheim will nach Amerika auswandern. Wer nun an diesen Auswanderer irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert,

Mittwoch, den 18. März 1846, früh 9 Uhr, dahier zu erscheinen und solche anzumelden, indem nachher demselben die Auswanderungsverlaubnis gegeben werden wird.

Kork, den 7. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

A 144.3 Nr. 4458. Oberkirch. (Konfiskationspflichtige.) Bei der diesjährigen Rekrutenaushebung waren nachbenannte Konfiskationspflichtige ungehorsam abwesend:

- 1) Mathias Schurr von Mössach, Loos-Nr. 70. 2) Anton Doll von da, Loos-Nr. 111. 3) Sebastian Schuch von Zussenhofen, Loos-Nr. 134. 4) Karl Wilhelm Albert Huber v. Dypenau, Loos-Nr. 146.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Rekraktion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden würden.

Oberkirch, den 4. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Käselin.

A 108.3 Nr. 5209. Durlach. (Straferkenntnis.) Da der konfiskationspflichtige Jakob Wittmann von Spielberg mit Loos-Nr. 24 auf die öffentliche Aufforderung vom 2. v. M., Nr. 80, in der festgesetzten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe der Rekraktion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, und vorbehaltlich der persönlichen Befragung im Betretungsfalle des angebornen Bürgerrechts für verlustig erklärt.

Durlach, am 26. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

A 139.3 Rastatt. (Mundtodterklärung.) Der Soldat vom diesseitigen Regiment, Joseph Ponzelet von Rastatt, wurde wegen verschwendischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt und ihm der hiesige Bürger und Schneidermeister Lukas Schnurr als Beistand aufgestellt, ob dessen Mitwirkung er die im L.R.S. 613 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann, was anmit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Rastatt, den 4. März 1846. Der Oberst und Kommandeur des Regiments, v. Pierson, Oberst.

A 207.2 Nr. 6000. Bretten. (Verbeistandung.) Dem Konrad Traut in Rinklingen wurde heute in der Person seines Bruders, Bernhard Traut von da, ein Rechtsbeistand beigegeben, welches man unter Hinweisung auf die Vorschriften des L. R. S. 499 hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringt.

Bretten, den 6. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

A 121.3 Nr. 3327. Lahr. (Verschollenheits-Erklärung.) Da sich die Ehefrau des Georg Furt von Oberweyer, Magdalena, geb. Feimburger, auf das diesseitige öffentliche Ausschreiben vom 6. Januar, Nr. 615, nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe für verschollen erklärt.

Lahr, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzingler.

A 127.3 Nr. 9268. Rastatt. (Verschollenheits-Erklärung.) Da Joseph Grabenstetter von Wintersdorf seit der Verschollenheits-Erklärung vom 14. April 1815, Nr. 3048, zur Empfangnahme seines Vermögens sich nicht gemeldet hat, so werden seine nächsten Verwandten nunmehr auf ihren Antrag in den endgültigen Besitz desselben anmit eingewiesen.

Rastatt, den 27. Febr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Lang.

A 226.3 Nr. 7362. Offenburg. (Bekanntmachung.) Den Ausbruch der Lungenseuche unter dem Rindvieh in

Ulloffen betr. Die in Ulloffen angelegte Dreisperr wurde bei Beendigung der Seuche wieder aufgehoben; was bezüglich auf das diesseitige Ausschreiben vom 3. Jan. d. J., Nr. 87, hiermit bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 8. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

A 168.3 Nr. 6539. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Alois Pabich, Bachmeisters in Mannheim und Bürgers von Bühl, ist

Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 7. April 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bühl, den 3. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Meier.

A 179.3 Nr. 3113. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Uhrmacher Joseph Schreiber von Rudenberg hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 18. April d. J., früh 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.